

Neues Smartphone fällig? Darauf kannst du achten

Um eine gute Entscheidung zu treffen, kannst du dir zuerst darüber klarwerden, was du wirklich brauchst. Hier findest du die wichtigsten Kriterien zum Vergleich von verschiedenen Modellen.

In der Tabelle kannst du selbst einordnen, wie du dein Smartphone nutzt.

Eigenschaften	Gaming	Influencer	Normal-Nutzung	Nur telefonieren	Das ist mir wichtig
Prozessorleistung	X				
Grafikleistung (GPU)	X				
Bildschirmqualität	X	X			
Bildschirmgröße	X	X	X	X	
Bildwiederholrate	X				
Akkulaufzeit	X	X	X		
Kameraqualität		X			
Speicherplatz	X	X	X		
Design und Ästhetik		X			
Betriebssystem	X				
Preis/Leistung			X	X	
Audioqualität	X	X			
Konnektivität (5G, WiFi)	X	X			
Kühlungssystem	X				
Zusätzliche Features (z.B. KI-Anwendungen)		X	X		
Gewicht und Größe			X	X	
Langlebigkeit/Qualität	X	X	X	X	
Update-Support	X	X	X	X	

Aufgaben

1. Bestimme, ob du hauptsächlich Gamer oder Influencer oder eine Person mit durchschnittlichem Nutzungsverhalten bist.
2. Schau in der Spalte nach, die deinem Nutzerprofil entspricht: Welche Eigenschaften sind bei der Kaufentscheidung für dich besonders wichtig (markiert durch ein 'X')? Überschneiden sich deine Nutzerprofile, dann kommen natürlich auch die Eigenschaften aus den anderen Spalten für dich in Betracht.
3. Trage in die letzte Spalte ein, worauf du beim Kauf eines Smartphones in Zukunft besonders großen Wert legen wirst. Die folgenden Erklärungen zu den einzelnen Geräteigenschaften helfen dir dabei.

Merkmal/ Eigenschaft	Erklärung
Größe	Klein passt besser in die Tasche und lässt sich einfacher mit einer Hand bedienen, ist aber nicht so gut für Spiele oder zum Filmeschauen geeignet. Größere bieten mehr Platz für Technik/Elektronik und haben meist mehr Leistung oder bessere Ausstattung. Sie verbrauchen aber oft mehr Strom. Neuere Modelle sind oft immer größer, weil die steigende Leistung immer größere Akkus voraussetzt.
Kamera	Kameras werden immer besser. Für Schnappschüsse genügen aber fast alle Einsteigermodelle. Wer auch anspruchsvollere Bilder unter schwierigeren Bedingungen (z. B. in dunkleren Räumen oder am späten Abend) machen möchte, kommt mit Einsteiger-Smartphones schnell an die Grenze. High-End-Geräte haben hier die bessere Technik, z.B. eine größere Blende. So gelangt mehr Licht auf den Sensor. Auch die Software, die automatisch das Bildrauschen oder mit KI störende Objekte aus dem Bild entfernt, ist bei teureren Geräten meistens leistungsfähiger. Teurere Handys haben häufig auch mehrere Objektive: neben dem normalen Tele-Objektiv meistens noch eine Makro-Linse (für kleine und nahe Objekte) und ein (Ultra-)Weitwinkelobjektiv, bei dem der Bildausschnitt weiter ist und damit z.B. mehr Freunde auf das Foto passen.
Leistung (Prozessor, Arbeitsspeicher)	Je stärker der Prozessor, desto höher ist meistens auch sein Akku-Verbrauch, und desto häufiger musst du das Handy laden. Wenn du grafisch aufwändige Spiele auf dem Smartphone spielen willst, brauchst du einen starken Prozessor und ausreichend RAM (=Arbeitsspeicher). Hier hilft ein Vergleich anhand von Benchmarks. Dafür werden die gleichen Prozesse auf verschiedenen Geräten getestet. Anhand der durchschnittlichen FPS (frames per second, Bilder pro Sekunde) können sie direkt gegenübergestellt werden. Neben dem Prozessor ist auch der Arbeitsspeicher für flüssiges Spielen entscheidend. Viele aktuelle Smartphones trumpfen hier mit 6 GB bis 12 GB. Grafisch aufwändige Programme profitieren von einem größeren Arbeitsspeicher.
Display	Beim Display sind drei wesentliche Faktoren wichtig für die Entscheidung: die Bildschirmdiagonale (meist angegeben in Zoll). Spiele und Videos machen auf einem größeren Display einfach mehr Spaß. Und sie sehen besser aus, wenn die Displays eine hohe Bildschirmfrequenz/ Bildwiederholrate (angegeben in Herz) haben. Das ange-

zeigte Bild erscheint umso flüssiger, je mehr Herz der Bildschirm hat. Moderne Smartphones schaffen hier bis zu 120 Herz, also 120 einzelne Bilder pro Sekunde, und bieten damit einen ruckelfreien Stream. Um den Akku zu schonen, kannst du bei modernen Handys in den Einstellungen auch die Bildwiderholungsraten reduzieren. Benötigst du sie aktuell nicht, stelle sie runter und verbrauche so weniger. Möchtest du spielen oder ein Video sehen, stell sie wieder höher.

Auch bei der Art des Displays gibt es Unterschiede. Gängig sind Bildschirme der Typen LCD und OLED. LCD-Bildschirme punkten mit einem deutlich helleren Display – ein Vorteil gerade bei sonnigen Tagen. Dafür haben sie Probleme mit dem Darstellen von schwarzen Flächen, die häufig eher als dunkles Grau erscheinen - gerade in Videos ein Nachteil. Hier sind OLED-Displays, die Farben und Kontraste deutlich kräftiger darstellen können, im Vorteil. Dafür haben sie Schwächen in hellen Umgebungen.

Anschlüsse (Klinkenstecker)	<p>Wer noch klassische kabelgebundene Kopfhörer nutzt, sollte schauen, ob sein Wunsch-Smartphone noch einen Anschluss für Klinkenstecker besitzt. Alternativ gibt es auch einen Adapter für den USB-Anschluss. Allerdings lässt sich das Gerät dann nicht mehr parallel über diesen Anschluss aufladen. Wer seine Kopfhörer über Bluetooth verbindet, benötigt auch keinen Klinkenanschluss mehr.</p> <p>Die meisten Geräte besitzen heute einen USB-C Anschluss, der universell einsetzbar ist: zum Aufladen des Akkus oder zum Datentransfer. Einsteigerhandys besitzen meist noch den älteren Standard 2.0. Der neuere Standard 3.0 ermöglicht deutlich schnellere Übertragungsraten. Das ist besonders wichtig, wenn du größere Datenmengen (z.B. Fotos und Videos) auf den PC übertragen möchtest.</p>
Konnektivität (WLAN-Frequenz, 5G)	<p>Die noch relativ neue Netzfrequenz 5G ist noch nicht bei allen Handymodellen Standard. Da der Ausbau aber immer weiter fortschreitet lohnt es sich, beim Neukauf auf die Nutzbarkeit von 5G zu achten. Dadurch werden deutlich höhere Datengeschwindigkeiten möglich – vorausgesetzt, dein Handytarif unterstützt bereits 5G.</p>
Akku	<p>Ausreichende Kapazität und Schnellladefunktion sind hier wichtig. Ein Vorteil ist es auch, wenn der Akku sich leicht entfernen und wechseln lässt. Leider verkleben viele Hersteller die Akkus in ihren Geräten, sodass ein du ihn nicht ohne weiteres wechseln kannst</p>
Updates	<p>Zwei Jahre sollten es mindestens sein. Einige Anbieter versprechen mittlerweile sogar 5 Jahre oder mehr für ihre Funktions- und Sicherheitsupdates. Wer sein Gerät nicht jedes Jahr wechseln will (aus Kostengründen oder im Sinne der Nachhaltigkeit), sollte direkt ein Modell wählen, das mindestens 5 Jahre Sicherheitsupdates bietet. So bist du möglichst lange auf der sicheren Seite.</p>
Speicher	<p>Mittlerweile sind viele interne Speicher mit 128 oder gar 256GB Kapazität recht groß dimensioniert, so dass man auch Videos und Fotos in hoher Zahl speichern kann. Aber die bessere Qualität der Bilder und Videos benötigt auch mehr Speicherplatz. Daher kann ein zusätzlicher Slot für Speicherkarten interessant sein.</p>

Dieses Material wurde erstellt von der Verbraucherzentrale Thüringen e. V. in Kooperation mit den Verbraucherzentralen Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Saarland und Schleswig-Holstein.

Verbraucherzentrale Thüringen e. V. | Eugen-Richter-Straße 45 | 99085 Erfurt E-Mail: info@vzth.de
Stand: März 2025